

DANIEL SCHWARTZ
**Visiting Artist an der Lehr- und Forschungsstelle für
Theorie und Geschichte der Fotografie (TGF)
im FS 2012**
FOTOGRAFIE 1972-2012. WORKS IN PROGRESS
Seminar



Daniel Schwartz, Kabul 2009

Das Seminar gibt Einblick in das Werk und die Arbeit des Schweizer Fotografen Daniel Schwartz. Die Studierenden werden einerseits durch

Diskussionen und Vorträge die fotojournalistische Arbeit von Schwartz analysieren und in einen grösseren historischen Rahmen stellen, andererseits soll im Rahmen des praxisorientierten Seminars auch die Möglichkeit geboten werden, den Fotografen während konkreten Arbeitsprozessen zu begleiten.

Die Sitzungen finden 14tägig statt, zum Teil auswärts, unter anderem im Rahmen einer lernintensiven Vertiefungsphase im Atelier des Fotografen in Solothurn.

Termine

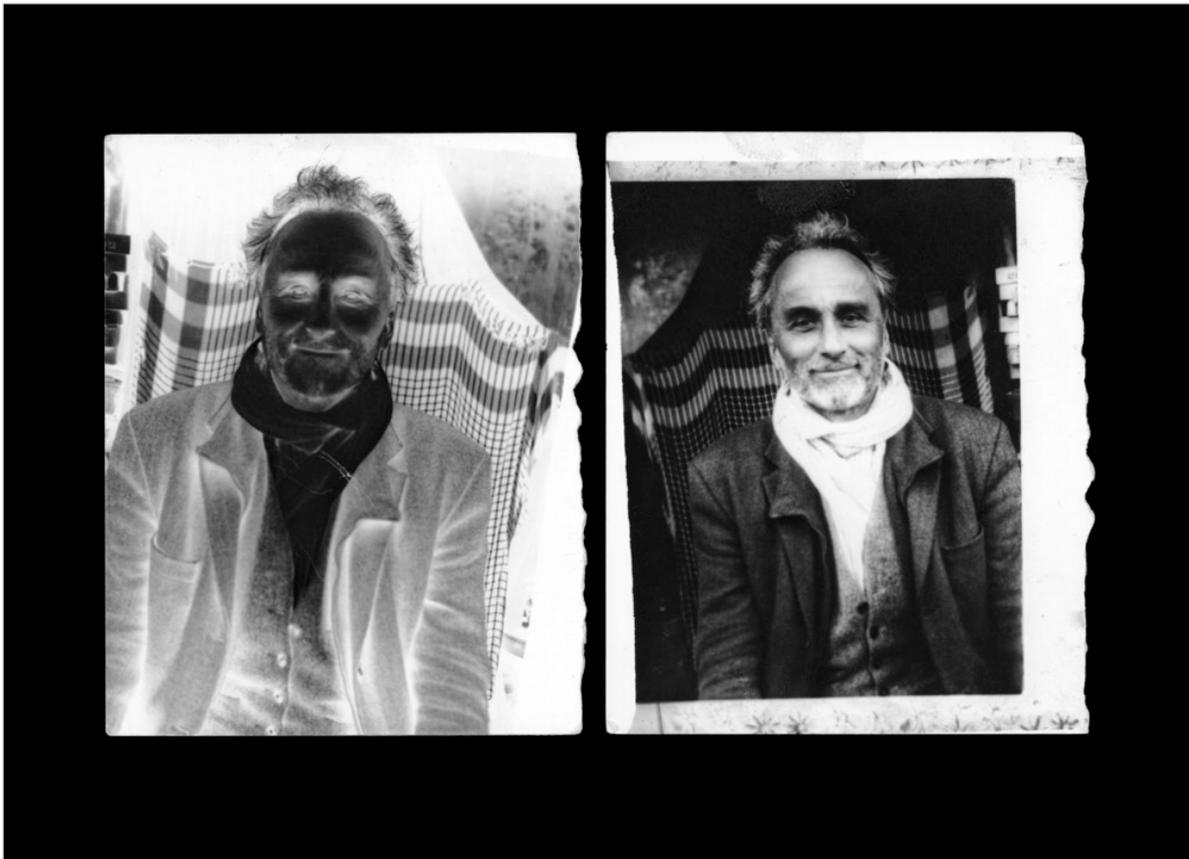
jeweils 10:15 – 13:45

1. Sitzung: Donnerstag, 1. März 2012, in Solothurn
2. Sitzung: Donnerstag, 15. März 2012, in Solothurn
3. Sitzung: Donnerstag, 29. März 2012
(12. April fällt aus: Osterferien)
4. Sitzung: Donnerstag, 19. April 2012, in Solothurn
5. Sitzung: Donnerstag, 10. Mai 2012
6. Sitzung: Donnerstag, 24. Mai 2012
7. Sitzung: Donnerstag, 31. Mai 2012 (ACHTUNG!)

Das Seminar richtet sich an die Studierenden im Masterstudium, insbesondere ist es ein Angebot an die Studierenden des spezialisierten Masterstudiengangs „Geschichte der Kunst und Fotografie mit technischen Studien“.

Anzahl TeilnehmerInnen beschränkt; die Auswahl wird durch das Buchungsdatum bestimmt (first come, first served).

Angaben zu Daniel Schwartz, Fotograf



Daniel Schwartz (*1955, Schweiz), Absolvent der Fachklasse für Fotografie der Schule für Gestaltung, Zürich. Mitarbeiter der Schweizer Kulturzeitschrift *du* (1990-2005) und Mitglied der Fotografen-Agentur *Lookat* (1996-2004). 2010 Kulturpreis des Kantons Zürich für das fotografische und dokumentarische Schaffen. Schwartz lebt in Solothurn und wirkt vorwiegend im Orient und in Asien.

In seinen Reportagen und Essays für internationale Zeitschriften sowie in seinen Büchern befasst sich Schwartz mit der „langen Dauer“. Seine Kunst ist informativer Natur; seine fotojournalistische Arbeit reagiert nicht auf Ereignisse, sondern ist aktiv, ortet und verfolgt politische Entwicklungen und deren soziale Auswirkungen über längere Zeit und in grösseren geografischen Räumen. Schwartz gibt dem Gegenstand den Vorrang, weshalb von Arbeit zu Arbeit seine Methode der Erzählung und Darstellung sowie sein Stil variiert. So wurde *The Great Wall of China* (1987-1988; publ.

1991, rev. Ausg. 2001, beide Thames & Hudson) an der Biennale in Venedig (1993 und 2004) ausgestellt, während er für *Delta. The Perils, profits and politics of Water in South and Southeast Asia* (1991-1995; publ. 1997, Thames & Hudson) - von der Kritik als «*visual j'accuse*» bezeichnet - zweimal als Finalist des W. Eugene Smith Grant in Humanistic Photography (1993 und 1994) nominiert wurde.

Zahlreiche Einzelausstellungen, u.a. im Kunsthaus Zürich (1986), im Imperial Palace Museum, Beijing (1993), im Haus der Kulturen der Welt, Berlin (1998), im Kunstmuseum Solothurn (2007) und im Billboards-Programm des Kunsthaus Bregenz (2008). Zahlreiche Gruppenausstellungen, aktuell: San Francisco Museum of Modern Art, *Faces of our Time II* (2. Juli - 16. Oktober 2011).

2008 publizierte Schwartz mit *Schnee in Samarkand. Ein Reisebericht aus dreitausend Jahren* (Eichborn-Berlin) sein erstes Buch als schreibender Autor. Das Werk, gleichzeitig historische Erzählung und Reportage, basiert auf Reisen zwischen 1995 und 2007 in Zentralasien, Afghanistan, Iran, Kashmir und im Westen Chinas. Der Korpus dabei entstandener fotografischer Werke erschien als Künstlerbuch, *Travelling through the Eye of History* (Thames & Hudson), und als Begleitpublikation zur Ausstellung im Helmhaus Zürich (2009) und im Martin-Gropius-Bau, Berlin (23. Juni – 12. September 2011).